



BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2021/2022

BewerbungsID 8795

Nominierte Studienrichtung: 033/611 Studienrichtung Bachelorstudium Sinologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Chengchi University - (Taiwan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Aufenthaltsbeginn: 13.09.2021 Aufenthaltsende: 14.01.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: ja (<i>Taiwan-EU Connectivity Scholarship</i>) • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 2.500,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.900,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.800,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.400,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.200,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 250,00
Visakosten:	€ 50,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 4.700,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID: 8795

Nominierte Studienrichtung: 033/611 Studienrichtung Bachelorstudium Sinologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Chengchi University - (Taiwan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022bv

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Als Student des Studiengangs BA Sinologie der Uni Wien wurde ich für ein Semester an der National Chengchi University (NCCU) in Taiwan nominiert. Der Campus der NCCU befindet sich am südlichen Stadtrand der Hauptstadt Taipei in einer etwas ruhigen Gegend. Fünf Minuten zu Fuß vom Campus entfernt befindet sich auch das iHouse (International House) der NCCU, welches insbesondere Austauschstudenten empfohlen wird und dementsprechend auch meine Unterkunft in Taiwan war. Das iHouse hat allerdings seinen Preis: Stattliche 56.000 NTD (ca. 1800€) werden für vier Monate in einem Einzelzimmer hier fällig. Doppelzimmer wären für 38.000 NTD zu haben. Beachtet werden muss allerdings, dass die (Semester-/Sommer-)Ferien gesondert zu bezahlen sind und in diesem Preis nicht aufscheinen, was ich recht intransparent finde. Die Räume beinhalten alle Badezimmer, Balkon, Möbel, Kühlschrank und AC, sehen aber etwas heruntergekommen aus und dank dünner Wände und lauten Nachbarn kann man sich nicht immer auf das Lernen konzentrieren. Die Hausordnung ist für den Preis relativ streng und verbietet etwa den Besuch externer Besucher nach 23:00 Uhr. Überwachungskameras, die jeden Winkel des iHouse abdecken, sollen wohl für die Umsetzung der Hausordnung sorgen. Sehr wohl habe ich mich ob dieser permanenten Überwachung nicht gefühlt. Durch die ausgezeichnete Sicherheitslage Taiwans wäre diese intensive Überwachung keinesfalls indiziert. Ob ich diese Unterkunft wirklich weiterempfehlen kann, bin ich mir nicht ganz sicher. Die Lage, Unkompliziertheit und bequeme Buchung durch die NCCU spricht allenfalls dafür. Eine sehr kostengünstige Alternative wären die regulären Studentenheime der NCCU, die sich an verschiedenen Standorten auf dem Campus befinden. Hier müsste man sich das Zimmer allerdings mit drei anderen KollegInnen teilen und die Ausstattung ist eher spartanisch. Auch private Unterkünfte in der Stadt stehen zur Verfügung und wurden von manchen KollegInnen gewählt.

Für etwas Abwechslung vom Uni Alltag gibt es im Wenshan-District, wo meine Unterkunft und der Campus lag, Sportplätze und schnell erreichbare Wanderwege, die einen über den am Hang gebauten NCCU-Campus hinwegführen. Rund um die Uni gibt es viele Restaurants für verschiedene Geschmäcker (auch tolle Optionen für VegetarierInnen), die wie überall in Taiwan sehr günstig sind. Den Fehler, in die Küche zu schauen, sollte man allerdings nicht machen. Für umgerechnet 2-3€ sollte man ein Mittag-/Abendessen ergattern können. Die Möglichkeit,



selber zu kochen, gab es in meiner Unterkunft, dem iHouse, nicht. Mit der nahegelegenen U-Bahn erreicht man innerhalb von etwa 30-40 Minuten das Zentrum Taipeis. Rund um das chinesische Neujahr haben allerdings die meisten Restaurants geschlossen und das ganze Land steht mehr oder weniger still, weshalb man sich auf diese Zeit vorbereiten sollte.

Als Sinologie-Student waren für mich vor allem die Chinesisch-Sprachkurse der NCCU und hier insbesondere der Kurs Intensive Mandarin mit 12 Credits, der auf verschiedenen Sprachlevels angeboten wird, interessant. Zu Beginn des Semesters gab es einen schriftlichen und mündlichen (Online-)Test, um das Level der Studierenden festzustellen, wobei innerhalb der ersten ein oder zwei Wochen in eine höhere oder niedrigere Klasse gewechselt werden konnte. Intensive Mandarin fand an vier Tagen in der Woche (Mo-Do) zu je drei Stunden statt. Zusätzlich gab es für fortgeschrittene Sprachlerner wie mich themenspezifische Sprachkurse, wie etwa den Kurs Business Chinese, den ich besuchte. Bei der Anrechnung der Sprachkurse durch meine SPL gab es keinerlei Schwierigkeiten. Von der NCCU wurde uns Intensive Mandarin-Studierenden gesagt, wir sollten uns bei der Kursauswahl den Freitag freihalten, da freitags manchmal Exkursionen stattfinden würden. Das kann ich nicht bestätigen; besagte Exkursionen fanden in der Regel samstags statt und niemals freitags. Die Exkursionen fanden eigentlich nur innerhalb des Ballungsraums Taipei statt und waren nicht wirklich interessant, weshalb sich zum Teil sogar das Lehrpersonal entschuldigte und erst gegen Ende der Exkursion wieder auftauchte, um die Anwesenheit zu überprüfen. Ich würde deshalb zusätzlich empfehlen, an längeren Wochenenden und in den Ferien Orte abseits der Hauptstadt zu besuchen, weil es sonst keine Gelegenheit dazu gibt und aufgrund der geringen Größe Taiwans und der guten Infrastruktur jeder Punkt innerhalb weniger Stunden erreichbar ist.

Die Kursauswahl an der NCCU gestaltet sich überhaupt anders als bei der Uni Wien. Zum Glück gab es zu diesem Thema mehr als genug Informationen von Seiten des International Office der NCCU. Es ist wichtig, die sehr kurzen Zeitfenster zur Anmeldung nicht zu verpassen. Bis ein paar Wochen nach Semesterbeginn ist es außerdem noch möglich, sich von seinen Lehrveranstaltungen abzumelden. Durch das reguläre Kursauswahl-System habe ich mich für einen Kurs über taiwanische Geschichte angemeldet; alle Sprachkurse wurden manuell vom International Office hinzugefügt. Auffallend ist, dass in den Sprachkursen der NCCU sehr viel Frontalunterricht stattfindet. Zeit, die Sprache selbst mündlich mit anderen anzuwenden, gibt es im Unterricht eher wenig. Umso wichtiger ist es, unter die Einheimischen zu gehen und Chinesisch zu sprechen. Zur Leistungsbeurteilung gab es Hausübungen, Referate, regelmäßige Vokabel- und Grammatiktests, sowie ein mid-term exam und final exam. Wenn man dem Inhalt der Lehrveranstaltungen folgt, sollten die Prüfungen keine größeren Schwierigkeiten darstellen. Meine KommilitonInnen waren andere europäische Studierende (aufgrund der damals herrschenden Einreisebestimmungen) ähnlicher Studiengänge. Die Gemeinschaft unter den Austauschstudierenden würde ich als sehr gut bezeichnen, allerdings gab es sehr wenig Austausch mit den taiwanischen Studierenden. Die NCCU würde eigentlich jedem Austauschstudierenden einen lokalen Studierenden als "buddy" zur Seite stellen. Jedoch hat sich meiner nach einer gewissen Zeit einfach nicht mehr gemeldet und nur wenig Interesse gezeigt. Andere buddies sollen sich aber mehr Mühe gegeben haben und meinen Kommilitoninnen den Campus/die Stadt vorgestellt haben und sollen auch bei der Wohnungssuche behilflich gewesen sein. Die Sprachkurse wurden auf Chinesisch abgehalten, andere Kurse für Austauschstudierende auf Englisch. Auf Englisch gehaltene Kurse für Austauschstudierende machen allerdings nur einen Bruchteil der gesamten Kurse der NCCU aus. Zusätzlich gibt es an der NCCU dutzende student clubs zu verschiedensten Interessen wie Sport, Kalligraphie, Teezeremonie, etc, an denen man freiwillig teilnehmen kann. Ich habe an keinem dieser student clubs teilgenommen, aber dafür an einem Programm der NTU namens "International Companions for Learning" (kurz ICL), im Rahmen dessen Austauschstudierende in ganz Taiwan zusammen mit lokalen Studierenden eine taiwanische Schulklasse zugewiesen bekommen, und dieser Aspekte der eigenen Kultur (hier Österreich) näherbringen. Bei Abschluss gibt es ein schönes Zertifikat vom taiwanischen Bildungsministerium und unter Umständen dürfte auch eine Anrechnung möglich sein.

Als Fazit kann ich einen Auslandsaufenthalt in Taiwan nur wärmstens empfehlen. Hohe Wohnungskosten werden durch geringe Lebenshaltungskosten wettgemacht. Der Campus der NCCU liegt wunderschön im Grünen und die



DLE Internationale Beziehungen

Web: <http://international.univie.ac.at>

Email: non-eu-exchange@univie.ac.at

Tel.: 0043 1 4277 18206

NCCU bietet interessante Kurse für Sinologiestudierende, aber auch Studierende anderer Studienrichtungen an. Der Lebensstandard in Taiwan ist sehr hoch und die Infrastruktur gut ausgebaut. Positiv überrascht hat mich auch der Zusammenhalt unter den Studierenden, sowie die hilfsbereite Natur des International Office der NCCU bzw. der Taiwanesen generell.